



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliche Gedancken Auff alle Tag deß Monats. Ihre
Durchleuchtigkeit Maximiliano Achten Printzen in
Chur-Bayrn unterthänigist zugeschriben**

Smackers, Theodor

München, 1715

Vorred an den Leser

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48946](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48946)



Vorrede

An den günstigen Leser.

Einem bekommet
ein Brett / oder
Tafel besser zu
seinem Heyl / als der
von dem Schiffbruch
ergriffen / selbiges in
gegenwärtiger Todts-
Gefahr erwischer / und
A 2 durch

Worrede.

durch dessen Hülff an
das Ufer anlandet; kei-
ner schäzet die Artzney/
oder Pflaster höher/als
welcher verwundet/ ein
bequemes Mittel ersu-
chet/ welches ihme an-
gewendet/ die gefährli-
che Wunden heylet.
Was ist die Buß an-
derst/ als ein anderes
nach der Seelen durch
die Sünd erlittenen
Schiffbruch ergriffnes
also genennetes Brett /
mit

Wo rrede.

mit welchem der Sün-
der nach empfangenen
Heyl = Wasser des
Taufes / durch ein bes-
gangenes Laster schiffs-
brüchig / von dē Unter-
gang des ewigen Todts
errettet / an das Ge-
statt ewiger Glücksee-
ligkeit hinauß schwim-
met? was ist die Buß
anderst / als ein Arz-
ney / oder Wund-Pla-
ster / durch dessen Krafft
die durch die Sünd töd-

U 3

lich

Vorrede.

lich verwundte Seel /
dem höllischen Feind /
und ewig verdienten
unglückseligen Tode
entgehet / und mit Fro-
locke und Glückwün-
schung aller heiligen
Englen / und gesamb-
ten Himmels / wider-
umb der Göttlichen
Gnadē theilhaftig ge-
heilet wird. Dises al-
les biethet dar gegen-
wärtiges Büchlein / so
von der Nothwendig-
und

Worrede.

und Nutzbarkeit der
Buß handelt; kellebe
dem günstig- und gut-
willigen Leser täglich
ein oder anderes Blätt-
lein zulesen / und reiff
zuüberlegen / so wird er
mit Beywürckung götts-
lichen Bestandis /
Zweiffels ohne / heyls-
ame Cur / und Frucht
der Buß finden / und
empfinden / welches ich
mit / und in diesem Tra-
ctätlein von Christlich-
A 4 chem

Vorrede.
chem Herzen wünsche/
und mich deß Lesers
Gutwilligkeit gutmeis-
nend befehle.

Ehe und bevor aber ich
dieses zum End bringe /
will ich den günstigen
Leser zweyer Stück
halben erinnert haben.
Das erste ist / daß der /
so diese Christliche Ge-
dancken auff das Pa-
pier gebracht / schon in
dem Eingang deß 1705.
Jahrs /

Vorrede.

Jahrs / sie durch den
Truck zuverfertigē der
Bücher: Handlung an-
befohlen hat. Dieselbe
waren dem vor wenig
Wochen gebornen
Durchl. Herzogē Ma-
ximiliano / mit einer
wohl außgedenckt: und
Stand: mässigen Zus-
schrifft unterthänigst
dedicirt worden / wel-
che die rechte Zahl und
Ordnung der nach ein-
ander / das Tag: Liecht

A 5 durch

Vorrede.

durch den Geburts-tag
bestrahlenden Durchl.
Prinzen / mit denen
der gütigste Gott das
liebe Bayrland beglück-
cket und begnadet / mit
höchstem Ruhm und
Lob zieret. Es ware
auch nit weniger ein
Danccksag- und Glück-
wünschung im Namen
der hochlöblichen Land-
schafft so wohl / als des
Catholischē Glaubens /
gegen der Durchleucht:
Frau

Vorrede.

Frauen Mutter/wegen
des vilfältigen Glücks/
mit welchem sie das ge-
treue Vaterland/ und
Römisch-Catholisches
Reich in höchst er-
wünschte Freud/ und
Frolocken gesetzt / hin-
zugefüget. weilen aber
der bald sich empören-
de Krieg/ und darauff
folgende Reiß des
Werckleins Urhebers/
daß diese Schrifften das
Tag-Licht mit ansehen

A 6 fun-

Vorrede.

kunten/ unverhofft ver-
hinderet/ und eingestel-
let/ hab ich für gut er-
achtet/ diese Zuschrift
zuumbgehen/ als eine
Sach/ die nach Ablei-
ben des Durchl. Prinz-
kens nit Orth/ noch
platz mehr finden mö-
gen.

Das andere/ so ich
bey dem günstigen Leser
anzumercken mich nö-
thig beduncket/ ist die
Ordnung/ welche den
A

Vorrede.

Anfänger dieses Büch-
leins zuhalten beliebet.
Die erste Christliche
Gedancken schliessen in
sich die Gegenwart
Gottes / als ein be-
wehrtes Mittel alle
Sünd zu meiden / und
alle Tugenden zuerlan-
gen / und dieses Werck-
lein zwar ist Ibro
Durchl. dem Chur-
Prinzen unterthän-
gigt zugeschriben. Das
andere / so Ibro Durchl.
Herzog Philipp zuges-
eignet

Vorrede.

eignet / stellet die An-
dacht des seeligen Alo-
ysij vor. Das dritte
Ihro Durchl. Prinz
Ferdinand Schutz an-
befohlene / begreiffet in
sich / was für Gefahren
ein auß der Väterli-
chen Obsorg in die
Welt eintretender
Jüngling sich entschla-
gen solle / und was
Hülff an die Hand zu-
nehmen seye / wann
er je sich zu weit und zu
tief in die weltliche Up-
pigkeit

Vorrede.

yligkeit gewagt hätte ;
Das vierdte / so Ihro
Durchl. Herzog Ele-
mens gnädigst ange-
nommen / schreibet von
der Liebe Christi. Das
fünffte / so dem verstor-
benen Prinzen Wil-
helm vermeinet gewe-
sen / unterweiset einen
Krancken in der Weiß
zu einen Christlich- und
gottseeligen Todt sich
vorzubereiten / und sel-
bigen zu Nutzen zuma-
chen. Das sechste zei-
get

Vorrede.

get die Buß und Ma-
nier an/ wie ein in die
Sünd gefallene Seel
Buß würcken solle /
und dises ist dē Durchl.
Prinzen Aloysio den
21. Junij an seinem
Geburts-Tag demü-
thigist eingehändiget
worden. Das sibende/
so Ihro Durchl. dem
Prinze Theodoro auch
an seinem Geburts-
Tiecht in die Wiegen
unterthänigist beyge-
legt worden / meldet
von

Vorrede.

von allen Christlichen
Gedancken/ welche ein
jeder Mensch theils in
der acht-tägigen Vers
sammlung/ theils in täg
licher Monats- Übung
ihme anbefohlen lassen
soll/ wañ er anderst sei
nes Heyls beflüssener
Liebhaber ist. Das ach
te / so ebenfals von der
Buß schreibet (weil
nemlich diese materi
en kan ausgeschöpfft / nie
gnugsamb bedenckt und
geübt werden / ist dieses
geaen-

Vorrede.

gegenwärtige Werck-
lein. Damit aber auch
Ihro Durchl. Prinzess-
sin Maria ANNA
dieser Christlichen Ges-
danckē theilhaftig wer-
den möge/ so hat mein
Vorfahrer in der Bü-
cher-Handlung vor erst
verloffenen Krieg Ihro
Durchl. die neuntägige
Andacht zu dem S.
Francisco Xaverio in
teutscher Sprach un-
terthänigst mit des
Wercklein Urhebers
Gra

Vorrede.

Erlaubnus überreicht/
welcher eben diese An-
dacht in Französischer
Sprach Ihre Durchl.
der Churfürstin unserer
Gnädigsten Frauen
zu Brüssel unterthänig-
st übergeben hat. Als
le diese Bücher / ein oder
das andere außgenom-
men / hab ich auff mein
Unkosten in Truck ver-
fertigen lassen / damit
ich mein Schuld- un-
terthänigste Treu / und
Batterländisches Ge-
müth /

Vorrede.

müth/ so ich allzeit gegen das Durchl. Chur-
Haus getragen / und
mit den meinigen bis
auff den letzten Bluts-
Tropffen tragen werde/
an den Tag gebe/
welche ich mit mir in
ferneren Schutz / und
Gnad unterthänig ge-
horsamist empfehle.

Christ